

Zeitschrift: Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK = Mensuration, photogrammétrie, génie rural

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Vermessung und Kulturtechnik (SVVK) = Société suisse des mensurations et améliorations foncières (SSMAF)

Band: 81 (1983)

Heft: 12

Vereinsnachrichten: VSVT Verband Schweizerischer Vermessungstechniker = ASTG
Association suisse des techniciens-géomètres = ASTC
Associazione svizzera dei tecnici-catastali

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

VSVT/ASTG/ASTC

Verband Schweizerischer Vermessungs-
techniker
Association suisse des techniciens-
géomètres
Associazione svizzera dei
tecnici-catastali

FACHTAGUNG
FACHAUSSTELLUNG
GENERALVERSAMMLUNG

SAFRANZUNFT
18. + 19. MAI



BASEL 1984

Aufruf

Die nachfolgenden Gedanken habe ich den Mitgliedern der Sektion Zürich bereits im vergangenen Oktober zugestellt. Nachdem ich positive wie negative Reaktionen zu hören bekam, habe ich mich entschlossen, diese Zeilen keinem VSVTler vorzuenthalten und in unserer Zeitung erscheinen zu lassen. Ich bin gespannt auf weitere Reaktionen.

Es ist beschämend, feststellen zu müssen, wie eine immer grösser werdende Zahl von Bürgern elementare Grundrechte und Pflichten in unserem Staat vernachlässigt. Sinkende Stimm- und Wahlbeteiligung sprechen eine deutliche Sprache. Dabei trägt jedermann Verantwortung am Gemeingesehen. Dies gilt in der Politik, in der Gemeinde, in Verbänden und letztlich auch in Vereinen.

Ich bin überzeugt, dass jeder eine eigene Meinung hat, und ich glaube, er hat auch die Verpflichtung, diese kundzutun. Aussagen wie «das interessiert mich nicht» oder «die machen ja doch, was sie wollen», kann ich nicht akzeptieren. Auch den Spruch «das bringt mir nichts» muss ich ablehnen, vor allem, wenn es um Fragen und Probleme geht, die in irgend einer Form die eigene Person betreffen.

Mir scheint, dass nur noch konsumiert und profitiert werden möchte, ohne dass man sich Gedanken macht, wer unseren Wohlstand und unsere Wohlfahrt überhaupt möglich macht. Turnvereine, Sportclubs, Musikvereine und andere Freizeitclubs bieten einem jede Möglichkeit zu konsumieren. Vergessen wird aber vielfach, dass auch all

diese Institutionen Mitglieder brauchen, die diese tragen und auch bereit sind, sie zu leiten. Jeder Verein braucht eine Führung, die die geschäftlichen Belange erledigt und für die Interessen ihrer Mitglieder eintritt. Gleiches gilt es in der Politik aufzuzeigen. Unser Staat würde ohne die politischen Parteien kaum funktionieren, wird doch die Mehrheit der Behördemitglieder aus diesen Parteien rekrutiert. Diese wiederum können nur existieren, wenn Mitglieder sie tragen und sich für ihre Ziele einsetzen.

Mit diesem gedanklichen Umweg komme ich zu meinem Hauptanliegen, zu unserem Berufsverband. Es ist mir unerklärlich, dass es rund 40% unserer Berufsleute egal ist, was im Berufsgeschehen passiert*. Anmassend zu glauben, die anderen werden seine Interessen vertreten.

Ich kann mir nicht vorstellen, dass ein verantwortungsbewusster Berufsmann gleichgültig der Berufsentwicklung, den Verhandlungen mit den Vertragspartnern und im weiteren Sinn wiederum der Politik gegenübersteht.

Mitmachen bringt eben doch etwas, nämlich Befriedigung, etwas für andere geleistet zu haben, seine Meinung äussern zu können, angehört zu werden, diskutieren zu können usw.

Wie stelle ich mir eine Mitgliedschaft vor?

Jedes Mitglied übernimmt die Pflicht, sich zu informieren, sich eine Meinung zu bilden und sich zu äussern und aktiv an Veranstaltungen mitzumachen. Ist das zu viel verlangt?

Dieses «Pflichtenheft» hat für jede Partei, jeden Verein oder für jeden Verband Gültigkeit. Die zeitliche Beanspruchung liegt im Ermessen und nach den Engagements jedes Einzelnen. Mit zunehmender Mitgliederzahl und Aktivität der Mitglieder wird das Leiten einfacher und schafft mehr Befriedigung. Die Rekrutierung von Vorstands-, Kommissions- oder Behördenmitgliedern wird einfacher. Ein Amt sollte nicht ein Opfer, sondern eine Ehre sein. Ich fordere also mehr Engagement. «Passivität ist Gewissenssache» könnte ein bekannter Slogan auch lauten.

Die Vorstände des VSVT und die Kommissionen sind sich ihrer Verantwortung bewusst. Mit einer Werbebroschüre wird um jene Berufsleute geworben, die sich bis anhin nicht haben entschliessen können, dem VSVT beizutreten.

Ich hoffe, mit diesem Schreiben auf offene Ohren zu stossen und dass der eine oder andere seine Kollegen auf den VSVT und unsere Anliegen aufmerksam macht. Persönliche Gespräche sind wichtig. Auch ich bin jederzeit bereit, in einem Gespräch allenfalls noch bestehende Zweifel zu bereinigen.

Präsident Sektion Zürich: *H. R. Göldi*

**Präzisierung: mit diesen 40% meine ich jene Berufsleute, die in keinem unserer Berufsverbände Mitglied sind.*

Wie funktioniert die Stellenvermittlung?

In letzter Zeit häufen sich bei mir die Anfragen über die Dienstleistungen der Stellenvermittlung. Deshalb möchte ich an dieser

Stelle allen Interessenten in Erinnerung rufen, wie das System der Stellenvermittlung funktioniert.

Grundsätzlich darf gesagt werden, dass die Stellenvermittlung für jedermann offen ist, die Berufszugehörigkeit spielt keine Rolle. Es werden zwei Listen geführt, aus denen die Stellensuchenden sowie das Stellenangebot ersichtlich sind. Auf beiden Listen erscheint man nur, wenn man sich direkt mit der Stellenvermittlung in Verbindung setzt. Jede Listensetzung ist kostenlos, für den Bezug einer Liste wird ein Unkostenbeitrag von Fr. 20.- verrechnet. Das System der Stellenvermittlung hat sich bis heute bewährt und dürfte auch für die Zukunft so bestehen bleiben, wenn sich ihre Benutzer an zwei wichtige Punkte halten.

1. Die Stellenvermittlung funktioniert nur, wenn Sie sich bei mir melden, sei es als Stellensuchender oder als Büroinhaber, der eine offene Stelle zu besetzen hat. Alle mir anvertrauten Angaben über Namen von Stellensuchenden oder offene Stellen werden vertraulich und diskret behandelt. Telefonische Auskünfte über Adressen und Namen werden aus diesen Gründen nicht weitergegeben. Eine solche Regelung bringt eine gegenseitige Kontrolle, so dass man annehmen darf, dass die Listen nur in interessierte Hände kommen und damit kein Unfug getrieben wird.

2. Eine Liste ist nur dann wertvoll, wenn sie nachgeführt und auf dem neuesten Stand ist. Deshalb richte ich mich an ihre Benutzer und bitte sie, nachdem sie eine Stelle gefunden haben oder eine Stelle besetzen konnten, mir schriftlich oder telefonisch Bescheid zu geben. Eine nachgeführte Liste bringt allen Vorteile und erspart unnötige Rückfragen.

Zum jetzigen Zeitpunkt wird die wirtschaftliche Lage als nicht sehr befriedigend beurteilt. Diese Entwicklung trübt leider auch ein wenig die Stellenvermittlung. Zur Zeit übersteigt die Zahl der Stellensuchenden bei weitem die Zahl der offenen Stellen. Wenn man jedoch den Wirtschaftspropheten Glauben schenken darf, so sollte sich die weltweite Rezession im kommenden Jahr leicht erholen, sicher auch ein Lichtblick für unseren Berufsstand.

Allen Stellensuchenden wünsche ich für die sicher nicht immer leichte Aufgabe viel Erfolg und Zuversicht.

Der Stellenvermittler:
Ali Frei

VSVT-Zentralsekretariat:
ASTG secrétariat central:
Riant-Val, 1815 Baugy, Tel. 021/ 61 21 25

Stellenvermittlung
Auskunft und Anmeldung:

Service de placement
pour tous renseignements:

Ali Frei, Glatthalstr. 100, 8052 Zürich
Tel. 01/ 216 27 54 Geschäft
Tel. 01/ 301 02 61 Privat

Jahresrichtlöhne 1984 für Vermessungszeichner, -techniker und Geometer-Ingenieure HTL

Salaires indicatifs annuels 1984 pour dessinateurs, techniciens géomètres et ingénieurs ETS

Stipendi indicativi annui 1984 per disegnatori e tecnici catastali

Grundlage: Vereinbarung zwischen der GF, SVVK und dem VSVT, Ausgabe 1979. Gemäss Art. 4 werden die Richtlöhne jährlich auf den 1.1. dem veränderten Index angepasst. Massgebend ist jeweils der Oktober-Index. 1982: 100,0 Punkte, 1983: 101,4 Punkte.

Base: Convenzione tra GLP, SSCGR e ASTC edizione 1979. Ai sensi dell'articolo 4, gli stipendi indicativi vengono adeguati al rincaro il 1 gennaio di ogni anno, in base all'indice risultante a fine ottobre dell'anno precedente.

Praxisjahre nach Erlangung des entsprechenden Kategorienausweises Nombre d'années de pratique après l'obtention du certificat correspondant à la catégorie concernée Anni di pratica dopo il conseguimento del diploma nelle rispettive categorie	Kategorie I Catégorie I Categoria I	Kategorie II Catégorie II Categoria II	Kategorie III Catégorie III Categoria III	Kategorie IV Catégorie IV Categoria IV
Im/le/nel 1. Jahr/an/anno	28 910	41 470	49 020	42 225
Ab/dès 2. Jahr/an/anno	30 545	42 565	50 780	42 910
a partire del 3.	32 175	43 660	52 540	45 595
4.	33 810	44 755	54 300	47 905
5.	34 905	45 850	56 060	50 215
6.	36 000	46 945	56 965	52 200
7.	37 090	48 040	57 870	54 185
8.	38 185	49 135	58 775	56 170
9.	39 280	50 230	59 680	58 155
10.	40 370	51 320	60 585	60 145
11.	41 465	51 785	61 210	61 085
12.	42 560	52 250	61 840	62 025
13.	43 655	52 715	62 470	62 655
14.	44 745	53 180	63 100	63 285
15.	45 835	53 645	63 725	63 915
16.	46 560	54 110	64 230	64 480
17.	47 285	54 575	64 735	65 045
18.	48 010	55 040	65 240	65 610
19.	48 735	55 505	65 745	66 175
20.	49 460	55 970	66 245	66 740
21.	49 955	56 435	66 745	67 245
22.	50 450	56 900	67 245	67 750
23.	50 945	57 365		68 255
24.	51 440	57 830		68 760
25.	51 935			69 260
26.	52 330			69 760
27.	52 730			
28.	53 125			
29.	53 520			
30.	53 915			

Während der Probezeit beträgt der Monatslohn mindestens $\frac{1}{14}$ der Ansätze gemäss Jahresrichtlohn.

Pendant le temps d'essais, le salaire mensuel doit atteindre au moins $\frac{1}{14}$ des montants indiqués.

Durante il periodo di prova, lo stipendio mensile ammonta ad almeno $\frac{1}{14}$ dello stipendio indicativo annuo.

Bereits am 1. November 1982 erfolgte eine Teilrevision des Tarifs B SIA 103. Dies hatte zur Folge, dass auch der Tarif B der Honorarordnungen GF Güterzusammenlegung, Melioration sowie des Honorartarifs für Grundbuchvermessungen revidiert werden musste. Neu bildet dieser Tarif auch die Berech-

nungsgrundlage für Fixpunkte, Vermarkungen und Nachführung. Anstelle der bisherigen Personalkategorien trat eine neue MitarbeiterEinstufung, welche die Ausbildung, vor allem aber auch die Erfahrung berücksichtigt.

Die Grundlage einer neuen Lohnskala bilden somit der Tarif B und die Praxisjahre. Die Lohnstruktur wird nur noch bis zum 41. Altersjahr geregelt.

Die paritätischen Verhandlungen sind bereits abgeschlossen. Das Ergebnis wird den Sektionspräsidenten im Dezember 1983 vorgestellt. Wird diese Anpassung durch die beiden Verbände im Mai 1984 genehmigt, könnte die Inkraftsetzung bereits auf den 1. Juli 1984 erfolgen.

Kommission Arbeits- und Vertragsfragen

Une révision partielle des tarifs B SIA 103 se termine presque au 1 novembre 1983. Cela concerne le tarif B pour les tarifs d'honoraires des mensurations cadastrales. Ce tarif traite aussi les bases de calcul de l'abornement des points fixes et de la conservation, de même qu'une réparation des catégories de personnel qui tiennent compte de la formation, mais aussi de l'expérience professionnelle.

Les fondements d'une nouvelle échelle des salaires est prévue d'après le tarif B et l'expérience professionnelle. La structure des salaires ne sera plus réglée au-delà de 41 ans.

Les discussions paritaires sont presque terminées. Le résultat sera présenté aux présidents de section en décembre 1983. Ces modifications doivent être acceptées par les deux associations en mai 1984 puis mise en vigueur le 1 juillet 1984.

Lohnkategorien:

Kategorie I

– Vermessungszeichner mit Fähigkeitszeugnis (Lehrbrief)

Kategorie II

– Vermessungstechniker mit 1 oder 2 Fachausweisen gemäss Weisungen vom 22.3.1946

– Vermessungstechniker mit 1 Fachausweis gemäss Reglement vom 30.6.1967

Kategorie III

– Vermessungstechniker mit 3 und mehr Fachausweisen gemäss Weisungen vom 22.3.1946

– Vermessungstechniker mit 2 und mehr Fachausweisen gemäss Reglement vom 30.6.1967

Kategorie IV

– Ingenieur HTL

Catégories des salaires:

Catégorie I

– dessinateurs géomètres avec certificat de capacité (certificat d'apprentissage)

Catégorie II

– techniciens géomètres avec 1 ou 2 certificats selon les directives du 22.3.1946

– techniciens géomètres avec 1 certificat selon le règlement du 30.6.1967

Catégorie III

– techniciens géomètres avec 3 certificats et plus selon les directives du 22.3.1946

– techniciens géomètres avec 2 certificats et plus selon le règlement du 30.6.1967

Catégorie IV

– ingénieurs ETS

Categorie di stipendi:

Categoria I

– Disegnatore catastale con certificato di capacità (certificato di fine tirocinio)

Categoria II

– Tecnici catastali con 1 o 2 certificati, secondo le disposizioni del 22.3.1946

– Tecnici catastali con 1 certificato, secondo il regolamento del 30.6.1967

Categoria III

– Tecnici catastali con 3 certificati e più, secondo le disposizioni del 22.3.1946

– Tecnici catastali con 2 certificati e più, secondo il regolamento del 30.6.1967

Categoria IV

– Ingegneri STS

Ferienwohnung Leukerbad



Die Zwei-Zimmer-Wohnung des VSVT im Appartementhaus «Marmotta», bestehend aus Wohnraum, Schlafzimmer, Bad/Toilette und Küche, bietet Schlafgelegenheit für 4 Personen (zwei Wandbetten sind im Wohnzimmer untergebracht).

Der Mietzins beträgt in der Hauptsaison/Zwischensaison Fr. 65.–/45.– pro Tag. Für VSVT-Mitglieder Fr. 55.–/35.– pro Tag, je nach Saison. Interessenten wenden sich bitte zwecks Reservation 3–5 Monate zum voraus an G. Heldner-Toffol, Haus Arca, 3954 Leukerbad, Telefon 027/61 20 33.

Leukerbad – ein Ferienort, der nicht ist wie die andern

Es gibt wahrscheinlich keinen Ort, der in den letzten Jahren einen so grossen Aufschwung erleben durfte wie Leukerbad.

Die Eröffnung der Rheuma-Klinik im Jahr 1960 war wohl der Start zu dieser blitzartigen Entwicklung. Durch intensive Werbung wurde man bald davon überzeugt, wie gut sich Badekuren und Ferien miteinander verbinden lassen. Besonders zu erwähnen sind die vielen Sportmöglichkeiten, wie Wandern, Kletterpartien, Skifahren, Schlittschuhlaufen, Curling und natürlich der Schwimmsport, der mittels Klimaanlagen auch während der Winterzeit im Freibad genossen werden kann. Durch diese vielen Möglichkeiten, die Leukerbad seinen Gästen bietet, ist es sicher nicht verwunderlich, dass die Zahl der Übernachtungen zugenommen hat: 1954 = 83 704 und 1974 = 856 912 Übernachtungen.

Ferien- oder Kurort?

Eines ist sicher: den aussergewöhnlich raschen Aufschwung gegenüber andern Walliser Dörfern verdankt Leukerbad in erster Linie dem Thermalwasser.

Früher war Leukerbad nur als Kurort für Kranke und Gebrechliche bekannt. Mit den Jahren verlor es allmählich diesen Ruf und entwickelte sich mit voller Aktivität zu einem grossen Touristen- und Ferienort. Sieht man auf die letzten Statistiken, so kann man den Aufschwung deutlich erkennen. Danach weist Leukerbad heute 1200 Einwohner, 1532 Chalets und Appartementwohnungen auf, was im ganzen 4835 Betten ausmacht.

Es finden sich weiter 3 Kurhäuser mit 230 Betten, 9 grosse Hallenbäder und 4 Freibäder mit Thermalwasser, 7 Skilifte und die Luftseil- und Gondelbahnen von Torrent und Gemmi. Dann Tennisplätze, Vitaparcours, Langlaufpisten, Ski- und Alpinistenschulen und sehr schöne Fuss- und Wanderwege, wobei man das kürzlich eröffnete Sportzentrum nicht vergessen darf.

Spezielles bietet Leukerbad jedoch im Winter. Die Feriengäste können sich nach Belieben entweder auf den Skipisten, wo sich ungefähr 75 Prozent der Gäste tummeln, oder bei anderen Sportarten vergnügen. Das Verlockendste und Ausgefallenste ist aber wohl das Wasser. Es muss ein Vergnügen sein, sich an einem kalten Wintertag und müde vom Ski- oder Eislaufen in einem Freibad zu erholen, dessen Wasser 40 Grad Celsius beträgt!

Beseitigung eines falschen Bildes

Wie man sehen kann, war Leukerbad früher ein Kurort für Kranke. Obwohl sich das in den letzten Jahren geändert hat, ist der Ort immer noch ein wenig von diesem (falschen Bild) geprägt. Spaziert man aber durch Leukerbad, begegnet man ständig Touristen in Wanderschuhen und Kletterhosen. Das ist das wirkliche Bild vom heutigen Leukerbad, und mit diesem neuen Gesicht wird es auch jedem Feriengast in Erinnerung bleiben.

V+D/D+M

Eidgenössische Vermessungsdirektion
Direction fédérale des mensurations
cadastrales

Reform amtliche Vermessung (RAV)

Die Projektleitung der RAV teilt mit, dass bisher folgende Expertenaufträge erteilt worden sind:

1. Grunddatensatz/Arealstatistik

Prof. A. Jaquet (Leiter)

Institut de géodésie et mensuration EPFL
Avenue de Cour 33, 1007 Lausanne

2. Verifikation

H. Hägler, dipl. Ing.

Kant. Vermessungsamt Baselland,
4410 Liestal

3. Fixpunkte

E. Gubler, dipl. Ing. (Leiter)

Bundesamt für Landestopographie
Seftigenstrasse 264, 3084 Wabern

H. Dupraz, dipl. Ing.

Institut de géodésie et mensuration EPFL
Avenue de Cour 33, 1007 Lausanne

4. Vereinfachte Parzellarvermessung

E. Müller, dipl. Ing.

Meliorations- und Vermessungsamt
Graubünden, 7000 Chur

5. Katastererneuerung

Dr. R. Durussel, dipl. Ing.

Le Bugnon
1338 Ballaigues

6. Darstellung

R. Braun, dipl. Ing.

Direction du cadastre du canton de Genève
1211 Genève

7. Genauigkeit/Zuverlässigkeit

Chr. Just, dipl. Ing.

Eidg. Vermessungsdirektion
Einsteinstrasse 2, 3003 Bern

8. Geodäsie

Prof. H.-G. Kahle

Institut für Geodäsie und Photogrammetrie
ETH-Hönggerberg, 8093 Zürich

9. Anwendung der EDV

R. Andris, dipl. Ing.

Kantonsgeometer Aargau
Frey-Heroséstrasse 12, 5001 Aarau

10. Güterzusammenlegung/Landumlegung

W. Bregenzer, dipl. Ing.

Vermessungsdirektor
Eidg. Vermessungsdirektion
Einsteinstrasse 2, 3003 Bern

11. Vermarkung

P. Patocchi, dipl. Ing.

Eidg. Vermessungsdirektion
Einsteinstrasse 2, 3003 Bern

12. Organisation auf Stufe Bund

H. Mühleemann, dipl. Ing.

Bundesamt für Organisation
Feldegweg 1, 3003 Bern

13. Organisation Bund – Kantone

P. Berchtold, dipl. Ing.

Kantonsgeometer Zug
Gotthardstrasse 3, 6301 Zug

P. Peitrequin

Géomètre cantonal
1141 Vufflens-le-Château

14. Organisation auf Stufe Kanton

J.-P. Miserez

Géomètre cantonal
2, rue du 24-septembre, 2800 Delémont

15. GRIS

K. Willimann, dipl. Ing.

Kantonsgeometer Baselland
4410 Liestal

16. LIS

Prof. R. Conzett

Institut für Geodäsie und Photogrammetrie
ETH-Hönggerberg, 8093 Zürich

17. Rutschgebiete (rechtlicher Teil)

Prof. H. P. Friedrich

ETH-Hönggerberg, 8093 Zürich

18. Allgemeine Rechtsfragen

G. Valault, lic. iur.

Eidg. Vermessungsdirektion
Einsteinstrasse 2, 3003 Bern

19. Wirtschaftlichkeit/Finanzen

G. Valault, lic. iur.

Eidg. Vermessungsdirektion
Einsteinstrasse 2, 3003 Bern

Für die Aufträge Übersichtsplan, Photogrammetrie und Rutschgebiete (technischer Teil) wurden noch keine Experten bestimmt.

Adresse Projektleitung:

Eidg. Vermessungsdirektion
Einsteinstrasse 2, 3003 Bern

Projektleitung RAV